Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 58 (1981)

Heft: 7

Vorwort: Das Priesteramt : eine Sondernummer

Autor: Bütler, Anselm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Priesteramt – eine Sondernummer

P. Anselm Bütler

Am 8. September weiht unser Diözesanbischof Anton Hänggi zwei Mitbrüder unserer Klostergemeinschaft, Peter von Sury und Armin Russi, zu Priestern. Seit zehn Jahren ist das wieder die erste Priesterweihe von Mönchen unserer Klostergemeinschaft. Es ist sicher verständlich, dass dieses Ereignis für unser Kloster eine ganz besondere Freude bedeutet. Ein Ausdruck dieser Freude, aber auch der Dankbarkeit gegen Gott, möchte diese Sondernummer unserer Zeitschrift «Mariastein» sein.

Gewiss, der Inhalt ist nicht auf «himmelhochjauchzend» gestimmt. Er hat ein anderes Ziel. Er möchte eine glaubenstheologische Information bieten über das priesterliche Amt in der Kirche und so bei den Gläubigen Verständnis wecken für die Bedeutung des priesterlichen Amtes.

Wir haben die grosse Freude, die Sondernummer mit einem Brief von Bischof Anton Hänggi eröffnen zu können. Wir danken unserem Diözesanbischof, dass er sich mitten in seiner grossen Beanspruchung Zeit reserviert hat, diesen Beitrag zu unserer Sondernummer zu leisten. Zwei theologische Artikel gehen dem Sinn und der Bedeutung des priesterlichen Amtes nach. Es ist sicher hilfreich, einen Blick zu werfen in das Neue Testament und dort Antwort zu suchen auf die Frage, wie das priesterliche Amt geworden ist und welche Aufgaben es ursprünglich hatte. Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus müsste sich daran ein Artikel anschliessen über die Ausgestaltung des priesterlichen Amtes im Verlauf der Kirchengeschichte. Leider würde ein solcher Artikel den Rahmen des Heftes sprengen. So beschäftigt sich der zweite Artikel direkt mit der Gegenwart: das Priesterbild nach den Aussagen des 2. Vatikanischen Konzils. Interessant wäre zu zeigen, wie sich die Lehren des Konzils in der Erneuerung des priesterlichen Dienstes schon ausgewirkt haben. Auch dies muss wegfallen. Dafür bringen wir von den beiden Weihekandidaten einen Eigenbericht, wie sie in ihrer konkreten Situation das priesterliche Amt verstehen. Von der Not des Priestermangels müssen wir nicht besonders reden. Jede Pfarrei erlebt sie je länger je mehr hautnahe. Fast in jeder Pfarrei wird man gefragt: «Erhalten wir noch einen Pfarrer, wenn der jetzige die Pfarrei verlässt?» Untersuchungen zeigen, dass Pfarreien ohne Seelsorger religiös «versteppen». Gewiss gibt es neben und zusammen mit dem Priesteramt andere Dienstämter, die das religiöse Leben einer Pfarrei pflegen und fördern. Aber jede Pfarrei braucht neben den verschiedenen Dienstämtern auch ein eigentliches Leitungsamt. Und gerade das ist Hauptaufgabe des Priesters. Diese Aufgabe der Leitung einer Pfarrei erreicht ihren Höhepunkt in der Eucharistiefeier. Von daher gesehen hat die uns gewohnte Vorstellung des Priesters sicher ihre Berechtigung: Der Priester ist da zur Darbringung des Messopfers. Es wäre eine einseitige und auf die Dauer unhaltbare Entwicklung, wenn sich wegen des Priestermangels die Tätigkeit des Priesters nur noch auf die Messfeier erstrecken könnte. Wenn die Messfeier Höhepunkt der Leitungsaufgabe des Priesters ist, setzt das voraus, dass der Priester in der Pfarrei noch andere Leitungsaufgaben wahrnehmen kann; sonst wird der Höhepunkt zum einsamen isolierten Standpunkt des Priesters. Dass diese Entwicklung nicht eintritt, daran muss das ganze Gottesvolk interessiert sein. Auf seine Weise muss es mittätig werden, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Menschen den Weg zum priesterlichen Amte ebnen. Neben dem Gebet ist sicher das vorbildliche Glaubensleben eine wichtige Hilfe. Das Glaubensvolk kann aber auch aus ernster Sorge heraus «Druck von unten» entwickeln, dass nicht wesentliche Zulassungsbedingungen zum priesterlichen Amt beseitigt werden. In diesem Sinne möchte diese Sondernummer die Gläubigen ermuntern und anregen, ihre Möglichkeiten wahrzunehmen, ihren Beitrag zu leisten, dass genügend Menschen den Zugang zum priesterlichen Amte finden.